

# WALDORFSCHOU LÉTZEBUERG

## Information für Eltern







## ÜBERSICHT

|  |          |
|--|----------|
| EINFÜHRUNG   | Seite 6  |
| ALLGEMEINES  | Seite 6  |
| SCHULPROGRAMM  | Seite 7  |
| SCHULSTRUKTUR  | Seite 8  |
| . Der Verein   | Seite 8  |
| . Die Gesamtleitungskonferenz                            | Seite 9  |
| . Die Pädagogischen Konferenzen                          | Seite 10 |
| . Die Elternvertretung                                   | Seite 10 |
| . Die Elternkonferenz                                    | Seite 10 |
| . Die Schülervertretung                                  | Seite 12 |
| . Service de psychologie et<br>d'orientation scolaire    | Seite 12 |
| . Der Förderbereich                                      | Seite 13 |
| ZUSAMMENARBEIT ELTERN/SCHULE                             | Seite 14 |
| . Elternabend  | Seite 13 |
| . Eltern-Lehrer-Gespräch                                 | Seite 13 |
| ARBEITSKREISE  | Seite 15 |
| . Der Basarkreis   | Seite 15 |
| . Die Elternschule                                       | Seite 15 |
| . Ennerstëtzungsfonds fir<br>Waldorfpädagogik Lëtzebuerg | Seite 16 |
| FESTE UND VERANSTALTUNGEN                                | Seite 16 |
| . Saisonale Feste  | Seite 16 |
| . Quartalsfeste  | Seite 16 |
| . Der Basar  | Seite 16 |
| . Tag der offenen Tür                                    | Seite 17 |
| . Tag der offenen Tür der Spillschoul                    | Seite 17 |
| . Das Sommerfest   | Seite 17 |
| . Kulturelle Veranstaltungen                             | Seite 17 |



|   |          |
|---|----------|
| DER SCHULALLTAG                             | Seite 18 |
| . Verkehrssprachen                          | Seite 18 |
| . Unterrichtszeit                           | Seite 18 |
| . Ferien                                    | Seite 18 |
| . Abwesenheit von Schülern                  | Seite 19 |
| . Sekretariat                               | Seite 19 |
| . Klassenkonto                              | Seite 19 |
| . Unterricht der Oberstufe                  | Seite 19 |
| . Parkplätze um das Schulgelände            | Seite 20 |
| . Beginn Neues Schuljahr                    | Seite 20 |
| . Mobiltelefon                              | Seite 20 |
| . Erinnerung einiger Regeln der Hausordnung | Seite 20 |
| . Maison relais (Nachmittagsbetreuung)      | Seite 22 |
| . Kantine                                   | Seite 22 |
| . Reinigung der Klassenräume                | Seite 22 |
| . Mitfahrgelegenheit                        | Seite 23 |
| . Schulkalender                             | Seite 23 |
| . Technischer Dienst                        | Seite 23 |
| . Blietchen - Newsletter                    | Seite 23 |
| . Website                                   | Seite 23 |
| ANSPRECHPARTNER DER SCHULE                  | Seite 24 |
| . Verwaltung                                | Seite 24 |
| . Technischer Dienst                        | Seite 24 |
| . Öffentlichkeitsarbeit                     | Seite 24 |
| . Maison relais                             | Seite 25 |
| . Pädagogische Koordination                 | Seite 25 |
| . Baccalauréat International                | Seite 25 |
| . Förderbereich                             | Seite 25 |
| . Elternschule                              | Seite 26 |
| . Elternkonferenz                           | Seite 26 |
| . Spillgrupp                                | Seite 26 |
| . SEPAS                                     | Seite 26 |



*Durch das Leben lernen ,  
Vom Leben lernen ,  
Für das Leben lernen .*

## EINFÜHRUNG

Diese Broschüre wurde von den Mitgliedern der Elternkonferenz der Waldorfschule erstellt und richtet sich in erster Linie an die Eltern. Sie soll eine Übersicht über die Schulstruktur, ihre Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen sowie praktische Informationen über den Schulalltag liefern. Für jede Person, die sich aktiv an der Schule beteiligen möchte, ist sie ein nützlicher Leitfaden.

Hinweis hinsichtlich der Benennung der Personen:

Um einen fließenden Text zu bewahren, haben wir darauf verzichtet, die männlichen und weiblichen Formen zu unterscheiden (z. B. ein Schüler – eine Schülerin, ein Lehrer – eine Lehrerin). Es versteht sich, dass wir sowohl die Frauen als auch die Männer ansprechen möchten.

## ALLGEMEINES

Die Waldorfschule von Luxemburg, die „Fräi-öffentlech Waldorfschoul Lëtzebuerg“, wurde 1984 durch die Initiative einer Gruppe von Eltern gegründet, die gleichzeitig Lehrer waren. Seit ihrer Eröffnung ist die Schule stetig gewachsen und 2015 zählt sie 430 Schüler.

Derzeit umfasst das Angebot der Schule Gruppen für Eltern in Begleitung ihrer Kleinkinder (Spillgrupp), die Eingangsstufe, Unterstufe, Mittel- und Oberstufe sowie das internationale Abitur und eine Kindertagesstätte (Maison Relais).



# SCHULKURSUS

- Eingangsstufe (freiwillig)
- Spillschoul –2 bis 3 Jahre, je nach Reife des Kindes
- In der 1. Grundschulklasse wird eine Schülerklasse für elf Jahre zusammengestellt. Diese wird sechs Jahre lang von demselben Klassenlehrer und anschließend bis zur 11. Klasse von einem Klassenbetreuer, einer Lehrkraft des Oberstufenkollegiums, begleitet.
- 'Baccalauréat International' Programm – 2 Jahre  
Ein neuer Schüler kann auf jeder Stufe in eine Klasse integriert werden.

- Précoce (1 freiwilliges Jahr)
  - Spillschoul (2 oder 3 Jahre)
  - 1. Klasse - Unterstufe
  - 2. Klasse - Unterstufe
  - 3. Klasse - Unterstufe
  - 4. Klasse - Unterstufe
  - 5. Klasse - Unterstufe
  - 6. Klasse - Unterstufe
  - 7. Klasse - VII<sup>e</sup> Oberstufe
  - 8. Klasse - VI<sup>e</sup> Oberstufe
  - 9. Klasse - V<sup>e</sup> Oberstufe
  - 10. Klasse - IV<sup>e</sup> Oberstufe
  - 11A. Klasse - III<sup>e</sup> Oberstufe (Prä-IB/Vorbereitungsjahr)
  - 11B. Klasse - III<sup>e</sup> Oberstufe (Transitionsjahr)
  - Baccalauréat International: BI 1 - II<sup>e</sup>
  - BI 2 - I<sup>e</sup>
- } Klassenlehrer  
 } 'Régent'  
 } 'Régent'



# SCHULSTRUKTUR

Unsere Schule funktioniert nach den Prinzipien der Selbstverwaltung und der Kollegialität. Wir haben keine stark hierarchisierte Struktur mit einem Direktor und Entscheidungen, die „von oben“ auferlegt werden könnten. Eine Selbstverwaltung impliziert, dass der Ablauf der Klassenaktivitäten und das benötigte Material sowie die Aufnahme neuer Schüler, die Organisation von jährlichen Aktivitäten (Basar, Sommerfest und Quartalsfeste), die Beziehungen zu den Eltern usw. von den Pädagogen verwaltet werden.

## DER VEREIN

Der „Veräin fir Waldorfpädagogik Lëtzebuerg“ ,die gemeinnützige Vereinigung zur Förderung der Waldorfpädagogik in Luxemburg, wurde 1982 mit dem Hauptziel gegründet, eine Waldorfschule in Luxemburg zu eröffnen.

Der Verein umfasst heute:

- Die Fräi-ëffentlech Waldorfschoul Lëtzebuerg
- Die 'Maison relais' Waldorf
- Eine Waldorfvorschule im Rahmen des biologisch-dynamischen Bauernhofs von Kass-Haff.

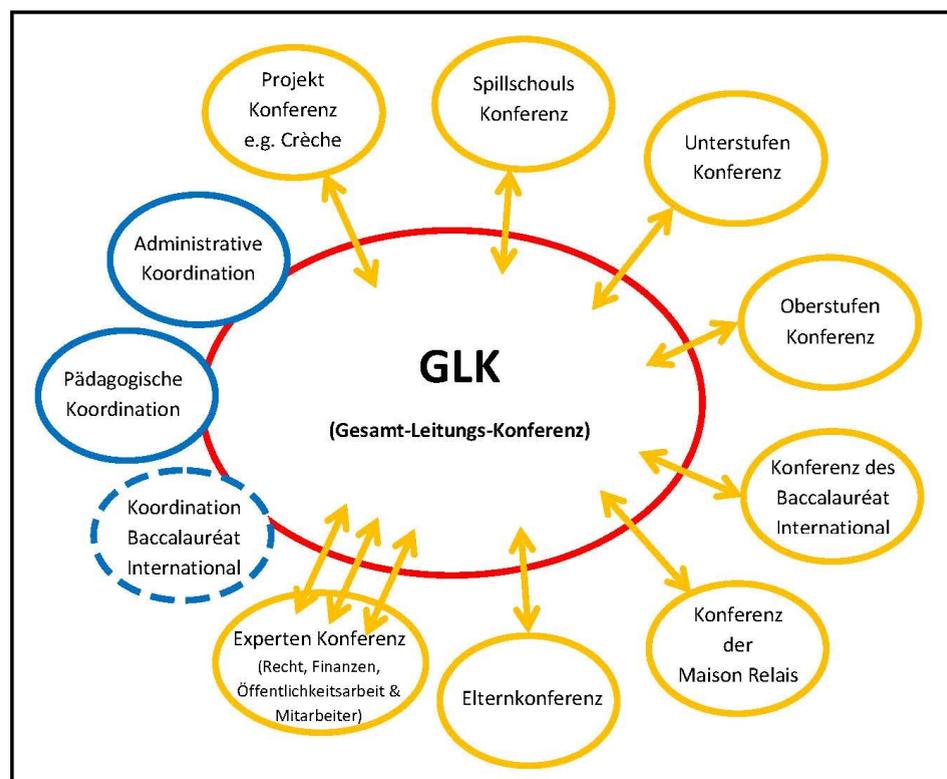
Die Ziele des Vereins sind:

- Den Fortbestand der Waldorfschule bei gleichzeitiger Förderung ihrer nachhaltigen Entwicklung zu gewährleisten.
- Die Realisierung von Patenschaften, um allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich an unserer Schule anzumelden, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation ihrer Eltern.
- Die Förderung der Ausbildung von Erwachsenen: Weiterbildung, Konferenzen, Seminare und Workshops für Lehrkräfte, Eltern und alle interessierten Personen.

Dem Verein obliegt die Organisation, Verwaltung und Rechtsvertretung der Schule. Er besteht aus ihren Mitgliedern; jede Person kann Mitglied werden und an Aktivitäten des Vereins teilnehmen. Während der Jahreshauptversammlung nehmen die Mitglieder die Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres und des laufenden Betriebs zur Kenntnis.

Der Verein wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der als Gesamtleitungskonferenz (GLK, *Collège de Direction Générale*) bezeichnet wird. Die Mitglieder der Gesamtleitungskonferenz werden von den Mitgliedern ihrer entsprechenden Konferenz und von durch die Generalversammlung bestätigten Mitgliedern gewählt.

## GESAMTLEITUNGSKONFERENZ (Gesamtleitungskonferenz/GLK)



Legende :

-  Mitglieder mit Stimmrecht.
-  Mitglieder ohne Stimmrecht.
-  Mitglied mit Stimmrecht nur für spezifische Fragen des Baccalauréat International (BI).

Die Gesamtleitungskonferenz setzt sich aus einem Vertreter eines jeden Organs der Schule (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, IB-Konferenz, Kindertagesstätte und Elternkonferenz) sowie aus zwei bis vier Mitgliedern der Expertenkonferenz zusammen. Hierbei handelt es sich um Vereinsmitglieder mit Fachwissen in einem bestimmten Fachbereich (Betriebswirtschaft, Finanzen, Recht, Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit, oder sonstige nach Bedarf).

Die pädagogische Koordination, die Koordination des IB und die verwaltungstechnische Koordination sind automatisch Mitglieder der Gesamtleitungskonferenz, haben jedoch kein Stimmrecht, mit Ausnahme des IB-Koordinators, der lediglich ein Stimmrecht bei Entscheidungen in Bezug auf das IB besitzt.

Die verschiedenen Konferenzen treffen die Entscheidungen zu Fragen, die sie betreffen. Sobald die zu treffenden Entscheidungen größere Auswirkungen haben, müssen die Konferenzen auf die GLK verweisen. Die im Rahmen der Konferenzen getroffenen Entscheidungen müssen an die GLK kommuniziert werden. Die von der GLK getroffenen Entscheidungen sind von den Vertretern im Rahmen der verschiedenen Konferenzen zu berichten und werden in den Protokollen zusammengefasst. Die GLK trifft sich drei Mal im Monat.

## DIE PÄDAGOGISCHEN KONFERENZEN

Die pädagogischen Konferenzen setzen sich aus Lehrern unterschiedlicher kultureller Herkunft zusammen, die die Pädagogik von Rudolf Steiner in ihrem Unterricht umsetzen.

Die unterschiedlichen pädagogischen Konferenzen (Kindergarten, Unterstufe, Mittel-/Oberstufe, und IB-Konferenz) versammeln sich unabhängig jede Woche und treffen autonom alle Entscheidungen in Bezug auf ihren Fachbereich. Gelegentlich versammeln sich die pädagogischen Konferenzen im Rahmen der Gesamtkonferenz, um globale pädagogische Themen zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Je nachdem, welches Thema besprochen wird, können weitere Konferenzen eingeladen werden.

## DIE ELTERNVERTRETUNG

Die Eltern müssen sich aktiv am Schulleben beteiligen. Darüber hinaus können sie Mitglieder des Vereins und/oder der Elternkonferenz werden.

### Die Elternkonferenz (EK)

Die Elternkonferenz setzt sich aus Vertretern aller Klassen der Waldorfschule zusammen. Hier können Eltern Informationen und Erfahrungen auf Klassenebene austauschen sowie sich zu den Interessen und Aktivitäten der Schule treffen. Hier können sich Eltern der Schüler im Vorfeld über die Pädagogik von R. Steiner informieren und sich aktiv am Gemeinschaftsleben beteiligen. Aus der Erfahrung wissen wir, dass sowohl die Eltern und ihre Familien als auch die ganze Schule von der Beteiligung an der Elternkonferenz profitieren.

Ihre Funktion:

Zu Jahresbeginn wählen die Eltern einer jeden Klasse mindestens zwei Vertreter unter sich.

Die Vertreter agieren als Sprecher für die anderen Eltern hinsichtlich der Entwicklung der Klasse, die sie vertreten. Sie hören sich Probleme, neue Ideen oder Initiativen der Gemeinschaft an.

- Projekte werden in kleinen Arbeitsgruppen ausgearbeitet. Alle Eltern haben die Möglichkeit, sich an Arbeitsgruppen zu beteiligen oder Versammlungen der EK zu unterstützen.
- Die Vertreter gewährleisten die Weiterleitung von Informationen der EK an die Eltern ihrer Klasse.
- Alle drei Wochen findet eine Versammlung statt, gewöhnlich Donnerstagabend. Ein Versammlungsprotokoll wird abwechselnd erstellt.
- Die Sitzungen werden vom EK-Ausschuss geleitet, der die Koordination der Aktivitäten und der Arbeit im Laufe des Jahres gewährleistet.

- Die EK ist mitverantwortlich für den ordnungsgemäßen Schulbetrieb und nimmt an den gemeinnützigen Entscheidungen der Schule teil, indem sie unter ihren Vertretern einen Delegierten für die GLK ernennt.

Die Ziele der Elternkonferenz sind:

- Die Förderung der Kommunikation zwischen allen Eltern der Schule.
- Die Förderung der Integration neuer Eltern.
- Die Förderung des Austauschs mit den Lehrkräften und der GLK der Schule.
- Sich über die pädagogischen Methoden und Ziele zu informieren, ohne jedoch in die Arbeit der Lehrkräfte einzugreifen.
- Eine aktive und konstruktive Rolle im Schulalltag.
- Einladung der Eltern zur Beteiligung an den Arbeitsgruppen.
- Teilnahme an der Kommunikation der Schule mit der Öffentlichkeit: Jahrmärkte und Tage der offenen Tür, Vereinigungen der Fédération des Associations des Parents d'Elèves du Luxembourg (FAPEL), Treffen der Steiner-Schulen der Region Saarland/Rheinland-Pfalz/Luxemburg (LERT), der Steiner-Schulen in Deutschland (BERT) und der Association des Parents et Amis pour le Soutien de la Pédagogie Steiner-Waldorf (APAPS).

## DIE SCHÜLERVERTRETUNG

Ab der 7. Klasse ernennt jede Klasse zwei Delegierte. Alle Delegierten versammeln sich regelmäßig im Rahmen von Delegiertenversammlungen und wählen unter sich zwei Vertreter für die Gesamtheit der Schüler. Diese beiden Schüler sind die Ansprechpartner für die verschiedenen Konferenzen sowie für andere Schulen.



## SERVICE DE PSYCHOLOGIE ET D'ORIENTATION SCOLAIRE (SEPAS)

Dieser Dienst steht den Schülern zur Verfügung:

- Zur Beratung bei der schulischen Laufbahn.
- Bei psychologischen, affektiven und schulischen Problemen.
- Bei Fragen hinsichtlich der persönlichen Weiterentwicklung.
- Als konkrete Hilfe bei der Organisation der Schularbeit des Schülers, der Arbeitsweise usw., ohne dabei in die pädagogische Arbeit des Lehrers einzugreifen.

Im Rahmen der Scholorientierung:

- Der SPOS verfügt über Informationen zum Schulsystem nach der Unterstufe in Luxemburg.
- Er begleitet den Schüler, indem er ihm die Methoden, Werkzeuge und Informationen an die Hand gibt, mit denen er seine Eigenständigkeit entwickeln und Verantwortung für den Aufbau seiner privaten und beruflichen Laufbahn übernehmen kann.
- Er unterstützt den Schüler bei seiner Suche nach Informationen über die Berufswelt.

## FÖRDERBEREICH

Der Förderbereich ist ein geschützter, sogar privilegierter Ort, an dem die Kinder mit besonderen Bedürfnissen von einer individuellen oder begrenzten Gruppenbetreuung profitieren können.

Diese Förderung greift auf Anfrage des Klassenlehrers oder der Eltern, je nach Fall. Es ist notwendig, dass die drei Partner – Lehrkraft, Eltern und Betreuer – zum Wohle des Kindes in die gleiche Richtung arbeiten.

Die Vorgehensweise basiert auf dem Gleichgewicht zwischen den 12 Sinnen nach Steiner. Eine der großen Herausforderungen besteht darin, den Schülern mit Schwierigkeiten Motivation und Selbstvertrauen zurückzugeben.

# ZUSAMMENARBEIT ELTERN/SCHULE

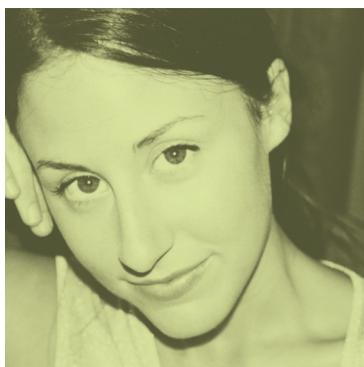
## ELTERNABENDE

Die Eltern werden regelmäßig vom Klassenlehrer/Klassenbetreuer zu Elternabenden eingeladen. Auf diesen Abenden besprechen die Lehrer die vergangene und präsentieren die bevorstehende Schulzeit. Die Fachlehrer können an diesen Treffen teilnehmen, um ihre Arbeit in der Klasse zu erläutern. Darüber hinaus werden die Eltern über die Entwicklung und den Zusammenhalt der Klasse, die pädagogischen Aspekte entsprechend dem jeweiligen Alter der Schüler sowie über verschiedene wichtige Punkte informiert, die sich auf den Schulalltag auswirken (z. B. Berechnung von Schulmaterial zu Lasten der Schule, Mitteilungen der Elternkonferenz).

Die Elternabende ermöglichen den Austausch von Eindrücken aus dem Schulalltag mit den Lehrern und anderen Eltern.

## ELTERN-LEHRER-GESPRÄCH, BESUCH BEI DEN FAMILIEN

Jede Familie kann ein persönliches Treffen mit einem Lehrer vereinbaren. In der Unterstufe sowie in den ersten Grundschulklassen kann der Lehrer die Familie besuchen. Auf diese Weise werden intensivere und persönlichere Verbindungen rund um die Fragen des Kindes und seine Ausbildung betreffend geschmiedet.



## ARBEITSKREISE

Mitglieder der Schulgemeinschaft treffen sich, um aktuelle oder langfristige Themen zu besprechen.

### BASARKREIS

Der Basarkreis kümmert sich in erster Linie um die Organisation des Basars und des Sommerfests. Die Einnahmen dieser Veranstaltungen werden einerseits zum Wohle der Schule investiert und dienen andererseits zur Unterstützung diverser humanitärer Projekte und Organisationen.

### DIE ELTERNSCHULE

Die Elternschule bietet den Eltern die Möglichkeit, die Waldorfpädagogik mithilfe von Konferenzen, Seminaren und Workshops, die im Laufe des Schuljahres organisiert werden, besser zu verstehen.

### ENNERSTÜTZUNGSFONDS FIR WALDORFPÄDAGOGIK LËTZEBOERG

Der Fonds wurde 1984 mit dem Ziel gegründet, die Pädagogik von Rudolf Steiner zu fördern.

Die Ziele sind:

- Die Gründung und Unterstützung von Waldorfschulen.
- Die Patenschaft für Schüler zur eigenständigen Finanzierung ihrer Schulausbildung.
- Die Ausbildung von Waldorflehrern.
- Die Vermittlung der Waldorfpädagogik und Anthroposophie durch die Organisation von Konferenzen, Kursen und Seminaren.
- Die Förderung aller Projekte zu diesen Zwecken.

Die Spenden dienen im Wesentlichen zur Beschaffung von Musikinstrumenten, die der Schule zur musikalischen Ausbildung zur Verfügung gestellt werden. Einige dieser Instrumente können auch ausgeliehen werden (wenden Sie sich hierfür an den Musiklehrer).

Die Stiftung unterstützt Projekte oder Kultur- und Kunstreisen und auch andere Gruppen entsprechend den Bedürfnissen der Schulgemeinschaft.

## FESTE UND VERANSTALTUNGEN

### SAISONALE FESTE

In unserer Schule feiern wir folgende Feiertage: Mëchelsdag (St. Michael), Martinsdag (St.-Martinstag), Niklosdag (Nikolaus), Chrëschttag (Weihnachten), Dräikinnéksdag (Heilige Drei Könige), Fuesend (Fastnacht), Ouschteren (Ostern), Gehaansdag (Johannistag).

### MONATSFEIERN

An drei bis vier Samstagmorgen im Laufe des Jahres organisiert unsere Schule Quartalsfeste. Zu diesem Anlass gewähren die Klassen den Eltern und der Schulgemeinschaft einen Einblick in ihre Arbeit.

### DER BASAR

Im Herbst, kurz vor dem ersten Advent, findet der alljährliche Schulbasar statt. Der Basarkreis organisiert diese Veranstaltung, die für die Öffentlichkeit und die Schulgemeinschaft offen zugänglich ist. Jede Klasse nimmt zusammen mit ihren Schülern, Eltern und Lehrkräften mit einem bestimmten Workshop an diesem Fest teil.

## TAG DER OFFENEN TÜR

Einmal im Jahr, am Tag der offenen Tür, ist jeder, der sich für die Waldorfpädagogik und den Schulalltag interessiert, herzlich willkommen. An diesem Tag kann man die Schule besichtigen, mit den Eltern und Lehrern sprechen, oder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, die von den Klassen mit ihren Lehrern organisiert werden.

## TAG DER OFFENEN TÜR DER SPILLSCHOUL

Mehrmals im Jahr öffnet die Spillschoul ihre Tore für Eltern und Kinder, die ihre Klassen entdecken und sich mit den Lehrern austauschen möchten.

## SOMMERFEST

Zum Ende des Schuljahres feiert die Schule mit eingeladenen Gästen das Sommerfest. Dieses wird in Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrern und den Schülern organisiert.

## KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

Die Schule organisiert regelmäßig Theateraufführungen, Kunstausstellungen, Konzerte, Konferenzen und Seminare.



# DER SCHULALLTAG

## DIE VERKEHRSSPRACHEN

Wir verwenden verschiedene Verkehrssprachen, je nach Alter unserer Schüler.

- In der Eingangsstufe und im Kindergarten: Luxemburgisch
- In der Unterstufe: Hauptsächlich Deutsch. Ab der 1. Klasse werden Französisch und Englisch als Fremdsprachen eingeführt.
- In der Oberstufe: Französisch wird zunehmend wichtiger.
- Im IB-Programm: Französisch ist vorherrschend, einige Themen werden jedoch in Deutsch oder Englisch vermittelt.

## DIE UNTERRICHTSZEITEN

| UNTERRICHTSZEITEN                      | Kursbeginn   | Kursende                                    |
|--|--------------|---|
| Précoce & Spillschoul                  | Ab 07:30 Uhr | Bis 12:30 Uhr                               |
| 1. & 2. Klasse<br>Unterstufe           | 07:45 Uhr    | 13:00 Uhr, Mo & Mi<br>12:15 Uhr, Di, Do, Fr |
| 3 <sup>ème</sup> primaire              | 07:45 Uhr    | 13:00 Uhr                                   |
| 4 <sup>ème</sup>                       | 07:45 Uhr    | 15:00 Uhr, Mi<br>13:00 Uhr, Mo, Di, Do, Fr  |
| 5 <sup>ème</sup> à la 6 <sup>ème</sup> | 07:45 Uhr    | 15:00 Uhr Mo, Mi<br>13:00 Uhr Di, Do, Fr    |
| Oberstufe                              | 08:00 Uhr    | 14:15 Uhr oder länger, je nach Thema        |
| Baccalauréat Int.                      | 08:00 Uhr    | Spätestens 17:00 je nach Zeitplan           |

Mehrmals im Jahr gibt es Schulsamstage. (Sommerfest, Monatsfeiern...)

## FERIEN

Diese richten sich nach den öffentlichen Schulferien. Die Herbstferien dauern jedoch zwei Wochen. Der Freitagkurs vor den Weihnachtsferien, den Osterferien und den Sommerferien endet um 12:15 Uhr. Siehe Schulkalender, der zu Jahresbeginn ausgegeben wird.

## ABWESENHEIT VON SCHÜLERN

- Ab dem 1. Tag der Abwesenheit: Eltern müssen das Sekretariat informieren. Spätestens mit der Rückkehr des Schülers ist dem Klassenlehrer/Klassenbetreuer ein Abwesenheitsgrund schriftlich auszuhändigen.
- Ab dem 3. Tag der Abwesenheit: Dem Sekretariat oder dem Klassenlehrer/Klassenbetreuer ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

## SEKRETARIAT

- Das Sekretariat ist montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.
- Das Sekretariat steht für alle Informationen in Bezug auf das Schulleben, die Kantine und die Kindertagesstätte zur Verfügung.
- Alle Änderungen personenbezogener Daten sind so schnell wie möglich dem Sekretariat zu melden.

## KLASSENKONTO

Ein Elternteil der Klasse verwaltet das Klassenkonto, über das folgende Posten bezahlt werden:

- Das in der Klasse verwendete Verbrauchsmaterial
- Das allgemeine Frühstück (für die kleinen Klassen)
- Ausflüge, Reisen und Sonstiges

Auf Anfrage des Klassenlehrers/Klassenbetreuers wird das Konto je nach Bedarf von den Eltern der Klasse gedeckt.

## UNTERRICHT DER OBERSTUFE

Für die Schüler der Mittel- und Oberstufe wird nach dem Unterricht von 14:15 Uhr bis 16:00 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

## PARKPLÄTZE UM DAS SCHULGELÄNDE

Die Parkplätze vor der Schule, Rue de l'Avenir, sind ausschließlich dem Schulpersonal vorbehalten. Der Haupteingang wird von den Angestellten, Lieferanten und Rollstuhlfahrern morgens ab 07:45 Uhr und nach Unterrichtsschluss benutzt. Die Eltern müssen die Parkplätze, Rue Lucien Wercollier, sowie den Hintereingang des Mittelstufengebäudes benutzen, um ihr(e) Kind(er) in die Schule zu bringen oder abzuholen.

## NEUES SCHULJAHR

Das neue Schuljahr ist auf den ersten Montag in der Woche des 15. Septembers festgelegt. Falls der 15. September ein Montag ist, so findet der Schulanfang an jenem Tag statt.

## MOBILTELEFON

In den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände dürfen Mobiltelefone nicht benutzt werden.

## ERINNERUNG EINIGER REGELN DER HAUSORDNUNG

Die Hausordnung ist auf Anfrage als Ganzes im Sekretariat erhältlich.

In der Unterstufe:

- Es wird empfohlen, keine größeren Geldbeträge oder Wertgegenstände in die Schule mitzubringen, da diese weder für Verlust noch für Diebstahl haftet.
- Die folgenden Gegenstände und Spiele sind in der Schule verboten:
  - Drogen, Zigaretten, Alkohol
  - Kaugummi
  - Elektronische Gegenstände und Spiele: z. B. Mobiltelefon, Tablet-PC, Fotokamera usw.

- Gefährliche Spiele oder Gegenstände: z. B. Messer, Steinschleudern usw.
- Zeitschriften und Comics
- Brutale Spiele
- Wurfspiele mit harten Gegenständen, Gegenständen aus Sand, Erde oder Schneebällen
- Fahrräder, Roller, Skateboard usw.
- Fußball

**Alle verbotenen Gegenstände werden von den Lehrern konfisziert.**

In der Oberstufe und im 'Baccalauréat International' :

- Während des Unterrichts dürfen die Schüler das Schulgelände nur verlassen, wenn dies von einem Lehrer genehmigt wurde. Ab der 9. Klasse können sie das Schulgelände während der Mittagspause verlassen, wenn sie eine schriftliche Erlaubnis ihrer Eltern oder ihres Vormunds besitzen.
- Es wird empfohlen, keine größeren Geldbeträge oder Wertgegenstände in die Schule mitzubringen, da die Schule jegliche Haftung im Falle eines Verlustes oder Diebstahls ablehnt.
- Vor allen Ferien müssen die Schließfächer geleert und offen gelassen werden.
- Die Schüler haben in der Schule nicht das Recht, folgende Gegenstände und Artikel zu benutzen:
  - Drogen, Zigaretten, Alkohol
  - Kaugummi
  - Elektronische Gegenstände und Spiele: z. B. Mobiltelefon, Tablet-PC, Fotokamera, MP3-Player usw. Diese Gegenstände können sich in den Habseligkeiten der Schüler befinden, dürfen jedoch nicht im Schulgebäude benutzt werden.
  - Gefährliche Spiele oder Gegenstände: z. B. Messer, Steinschleudern usw.

**All diese verbotenen Gegenstände werden von den Lehrern konfisziert und erst zum Quartalsende zurückgegeben. Falls ein Gegenstand drei Wochen vor Quartalsende konfisziert wird, wird er erst nach dem nächsten Quartal zurückgegeben.**

## MAISON RELAIS

Die Schule verfügt über eine Annahmeeinrichtung, die vom Familienministerium genehmigt wurde. Die Zahlung erfolgt gemäß dem System „Chèques Services Accueil“.

- Kindertagesstätte für Kinder von 3 bis 6 Jahren nach Unterrichtsschluss, täglich bis 17:30 Uhr.
- Kindertagesstätte für Kinder von 6 bis 12 Jahren nach Unterrichtsschluss, täglich bis 17:30 Uhr.
- 3 Optionen:
  - Die Kinder bleiben bis 13:00 Uhr (Essen nicht inbegriffen).
  - Die Kinder bleiben bis 15:00 Uhr (Essen inbegriffen).
  - Die Kinder bleiben bis 17:30 Uhr (Essen inbegriffen).
- Die Anmeldungen erfolgen über das Sekretariat.
- Während der Ferien: Die Betreuungseinrichtung ist von 07:30 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet (außer im August).

## KANTINE (außerhalb der Maison Relais)

Die Schule verfügt über eine Kantine, in der jeder eine mitgebrachte oder bestellte Mahlzeit einnehmen kann. Die bestellte Mahlzeit wird täglich und nach Möglichkeit von einem bio-zertifizierten Anbieter geliefert.

## REINIGUNG DER KLASSENÄUME

- In der Unterstufe: Die Eltern und Kinder reinigen abwechselnd den Klassenraum.
- In der Mittel/Oberstufe: Der Klassenlehrer/Klassenbetreuer und die Schüler sind für die Sauberkeit ihres eigenen Klassenraums verantwortlich, ein Mal pro Woche wird jeder Klassenraum durch den Reinigungsdienst nass gewischt, sofern er durch die Schüler dafür vorbereitet wurde (Stühle hochstellen, kehren, aufräumen).

## MITFAHRGELEGENHEIT

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen organisieren viele Familien untereinander den Transport der Kinder.

## SCHULKALENDER

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Familie einen Schulkalender. Im Laufe des Jahres kann der Kalender auf der Website [www.waldorf.lu](http://www.waldorf.lu) abgerufen werden. Alle Veranstaltungen, Schulferien, Elternabende und andere wichtigen Aktivitäten sind dort aufgeführt.

## TECHNISCHER DIENST

Der technische Dienst ist für alle Wartungen der Gebäude und Infrastrukturen der Schule verantwortlich.

## SCHULZEITUNG („BLIETCHEN“)

- Das „Blietchen“ ist die Schulzeitung mit Informationen über den Schulalltag: Wichtige Termine, Artikel, Protokolle von Ereignissen und Kleinanzeigen.
- Sie wird freitags per E-Mail versendet und auf Anfrage als Papierversion.

Die zu veröffentlichenden Kleinanzeigen und Artikel sind digital in Französisch oder Deutsch an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

**[public.relations@waldorf.lu](mailto:public.relations@waldorf.lu)**

## SITE INTERNET

**[www.waldorf.lu](http://www.waldorf.lu)**



# ANSPRECHPARTNER DER SCHULE

## VERWALTUNG

Schulz Michael  
Michael.schulz@ecole.lu

Präsident des Veräin fir  
Waldorfpädagogik ASBL

Ramaekers Cyprien  
waldorf@ecole.lu

Verwaltungskordinator  
Sekretär des ,Veräin fir  
Waldorfpädagogik ASBL'

Talevic Irma  
waldorf-secretariat@ecole.lu

Rezeption & Sekretariat

Dentzer Corinne  
compta@waldorf.lu

Buchhaltung

## TECHNISCHER DIENST

Roth Christian  
christian.roth@waldorf.lu

Verantwortlicher Technischer Dienst

Rosa Maria De Sousa Moreira  
cantine@waldorf.lu

Verantwortliche Kantine

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & EVENTMANAGEMENT

Beirer M. Eugenia (Newsletter 'Blietchen', Flyers, Webpage, Soziale Medien, Presse, Events)

public.relations@waldorf.lu



## MAISON RELAIS

Ramaekers Cyprien  
waldorf@ecole.lu

Verwaltung Maison Relais

Lambert-Sachs Alexandra  
alexandra.mrw@waldorf.lu

Pädagogische Leitung der M.R.



## PÄDAGOGISCHE KOORDINATION

Alexandra Bellucci  
coordination.pedagogique@waldorf.lu

Pädagogische Koordination



## BACCARAU LÉAT INTERNATIONAL

Michael Schulz  
waldorf-bacinternational@ecole.lu

IB-Koordinator



## FÖRDERBEREICH

Marie Delebecque  
marie.delebecque@waldorf.lu



## CERCLE DE LECTURE ANTHROPOSOPHIQUE

Steeve Sannier  
steeve.sannier@waldorf.lu

 ELTERNSCHULE

[info.elterenschoul@waldorf.lu](mailto:info.elterenschoul@waldorf.lu)

 ELTERNKONFERENZ

[parents@waldorf.lu](mailto:parents@waldorf.lu)

 SPILLGRUPP / ELTERN-KIND-SPIELGRUPPE

[info.spillgrupp@waldorf.lu](mailto:info.spillgrupp@waldorf.lu)

 SEPAS

(Service psycho-social et d'accompagnement scolaire)

[sepas@waldorf.lu](mailto:sepas@waldorf.lu)





**Fräi-öffentlech Waldorfschoul**  
**Lëtzebuerg**  
45, rue de l'Avenir  
L-1147 Luxembourg  
Tel. 00352 46 69 32  
waldorf@ecole.lu  
www.waldorf.lu



# Impressum

Informationsheft für Elten der Waldorfschule Luxemburg

Erscheint ein Mal pro Jahr während des Schuljahres

Graphiker:  
M.Eugenia Beirer

Druck:  
Typo95 Design und Medienagentur, www.typo95.lu

Redaktion:  
Elterenkonzferenz & Cyprien Ramaekers & Dominique Schlechter

